

TÄTIGKEITSBERICHT 2025

Arbeitskreis Notfallversorgung *offener Arbeitskreis*



MITGLIEDER

Christine Stiepak (Vorsitzende)

Dr. med. Mathias Körner (Vorsitzender)

Anzahl der Sitzungen 2025: 3 (+ 1 Callcenter-Besuch der 116 117 in Mannheim)



TÄTIGKEIT 2025

Im Jahre 2025 fanden jeweils am 22.01.2025, am 14.04.2025, am 15.09.2025 sowie am 13.10.2025 Veranstaltungen statt.

Des Weiteren übernahm Frau Stiepak weiter die wissenschaftliche Leitung der 2024 neu von der Akademie für ärztliche Fortbildung der Bezirksärztekammer Nordbaden aufgesetzten Reihe „Update ärztlicher Bereitschaftsdienst“- dieses Jahr umbenannt in „First take your own pulse...“

22.01.2025: Besuch des Callcenters der 116 117 in Mannheim

Nach Vororganisation und freundlicher Genehmigung durch die KV wurden die Teilnehmer des AK Notfallversorgung eingeladen, das Callcenter der KV-SiS BW in Mannheim zu besuchen. Bei eingeschränkter Teilnehmerzahl konnten 7 Kollegen teilnehmen.

Wir wurden sehr freundlich empfangen. Es wurde uns die Arbeit des Callcenters theoretisch und praktisch vorgestellt. Wir durften auch die Arbeit der Mitarbeiter und die Telefonabfrage per SmED direkt begleiten.

Wir empfanden den Besuch als außerordentlich wertvoll. In uns allen ist das Verständnis für diesen Teil der Notfallversorgung gewachsen – und auch der Respekt vor dieser Aufgabe. Wir haben einen professionellen Dienstleister kennengelernt, der seine Aufgabe klar kennt und die notwendigen Weiterentwicklungen zur Erfüllung dieser definiert hat. Es besteht sowohl ein konkreter Plan zur Erweiterung des bestehenden Angebots als auch zur zukunftsorientierten Weiterentwicklung digitaler Angebote für die Patienten, um den bestehenden Herausforderungen entgegenzutreten zu können.

14.04.2025

In dieser Veranstaltung konnten wir den Teilnehmern unsere Eindrücke des Besuchs beim Callcenter der KV-BaWue, der „116117“ im Januar 2025, berichten, das Besuchsprotokoll wurde vorgestellt und diskutiert.

Fragen blieben u.a. zur Qualität des Abfragealgorithmus SMed, der fehlenden Bekanntheit des Systems und der bestehenden Verwirrung bei den Patienten, was die unterschiedlichen Systeme angeht (112 vs. 116117 etc.).

Mindestens genauso verwirrend und häufig nicht bekannt sind die regional unterschiedlichen Angebote, unterschiedliche Zeiten, Orte der Bereitschafts-, Sitz – und Fahrdienste der KV. Die häufig seitens der Patienten berichteten Probleme wie Nichterreichbarkeit oder lange Warteschleifen wurden bei unserem Besuch als bekannt und unter ständiger Verbesserung vermittelt.

Eine Befragung bei den GKV versicherten zu ihren Erfahrungen mit der 116117 wurde von unseren Teilnehmern vorgeschlagen, ebenso wie eine bessere Öffentlichkeitsarbeit. Das ungebremsste und ungefilterte Aufschlagen von Patienten in den ZNAen sollte durch eine gut funktionierende Vorsortierung gemindert werden. Ideen hierzu wären eine Art „Passierschein“, am besten digitaler Natur, um den Weg des Patienten verfolgen zu können.

Die Vorsitzenden des AKs haben einen Antrag zur konsequenten Patientensteuerung und Ergebnisevaluation in der Notfallversorgung entworfen, dieser wurde unseren AK-Teilnehmern vorgestellt und diskutiert.

Weitere Ideen zur Schaffung einheitlicher und/ oder die Arbeit vereinfachender Strukturen im ambulanten Setting haben wir aufgenommen, u.a. generell bei Pflegeheimbewohnern eine Patientenverfügung/vollmacht zu fordern.

Weitere Themen der Sitzung waren das Schließungskonzept der Bereitschaftsdienstpraxen der KV-BW und die Umstrukturierungspläne der KV, unter anderem im Fahrdienstbereich; sowie die Sondersitzung des Ausschusses Notfallversorgung LÄK BW am 18.12.2024.

15.09.2025

Eingeladen waren die Notdienstbeauftragten der KV unseres Ärztekammerbezirks, analog zur im letzten Jahr durchgeführten Veranstaltung am 18.07.2024, bei welcher sich in einem ersten Schritt die Vertreter der Krankenhausnotaufnahmen austauschen konnten. Insgesamt haben neben den Veranstaltern 7 Kollegen teilgenommen, auch Vertreter des kinderärztlichen Notdienstes.

Die Kollegen haben uns ein Bild ihrer Arbeit gezeichnet und Anliegen mit auf den Weg gegeben.

Es seien exemplarisch einige genannt: So gibt es je nach Notdienstbezirk weiterhin unterschiedliche Regelungen, was Dienstzeiten, Öffnungszeiten der Notdienstzentralen, Regelungen bezüglich des Fahrdienstes angeht. Die unterschiedlichen Regelungen folgen zum Teil den regionalen Besonderheiten bzw. Bedürfnissen. Große Themen waren die Erreichbarkeit und die Leistungen der 116117, die Unkenntnis bezüglich der vorhandenen Hilfsangebote auf Seiten der Bevölkerung und die mancherorts stiefkindliche Behandlung der Notdienstzentralen, was die Ausstattung betrifft.

Positiv wird allgemein die kollegiale Zusammenarbeit mit den Krankenhäusern und Rettungsdiensten empfunden.

13.10.2025

Diese Veranstaltung diente in erster Linie der Diskussion, Verbesserung und Verabschiedung der beiden vom AK Notfallversorgung entworfenen Anträge. Teilgenommen haben insgesamt 7 Kollegen; die Anträge finden sich im Anhang.

Die Fortbildungsreihe „First take your own pulse“

Hier konnten für die Akademie für ärztliche Fortbildung der Bezirksärztekammer Nordbaden folgende Fortbildungen mit initiiert und begleitet werden:

13.05.2025 Gewusst wie bei gastroenterologischen Notfällen und akutem Abdomen (Dr Aspacher)

03.06.2025 Gewusst wie bei psychiatrischen Notfällen (Dr Bazarow)

21.10.2025 Gewusst wie bei pädiatrischen Notfällen (Dr Stock)

Zwei weitere Veranstaltungen sind zum Zeitpunkt des Berichtes noch anstehend:

25.11.2025 Gewusst wie bei neurologischen Notfällen

09.12.2025 Hilfe bei der ersten Hilfe durch Ultraschall

Wir können auch dieses Jahr unser Fazit wiederholen: Wir freuen uns über die rege, regelmäßige und engagierte Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen der Region und sehen in diesem Arbeitskreis auch weiterhin eine wertvolle Plattform zum regen Austausch von Informationen, Problemen, evtl. auch Lösungsansätzen im Bereich der Notfallversorgung.

Karlsruhe im November 2025

Christine Stiepak
Mathias Körner